



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

MVA

MVA – Neue Gebührensatzung 2021

Die MVA senkt kontinuierlich ihre Gebühren

Mit seiner aktuellen Gebührensatzung, die am 01.01.2021 in Kraft getreten ist, folgt der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) nicht dem allgemeinen Trend, dass alles teurer und schlechter wird. Die MVA bringt weiterhin Leistungen auf Top-Niveau und senkt dennoch weiter ihre Gebühren.

Noch vor zwanzig Jahren kostete den Bürgern im Zweckverbandsgebiet die Entsorgung einer Tonne Rest- oder Sperrmüll in der MVA Ingolstadt 260.- Euro. Heute sind dies gerade mal 90.- Euro für die gleiche Leistung. Das ist fast eine Reduzierung des Preises auf ein Drittel.

„Möglich wird dies nicht nur, weil die Kapitalkosten für die Anlage zurückgegangen sind, sondern auch, weil die Kapazität der Anlage immer ausgelastet wird und konsequent andere Erlösquellen genutzt werden. Das stützt die Gebühren“, erläutert Dr. Irene Lindner, Geschäftsleiterin der MVA. Neben den Siedlungsabfällen der im Zweckverbandsgebiet lebenden rd. 750.000 Bürger verbrennt die MVA auch Abfälle von Industrie- und Gewerbetunden in der Region, so dass sich die Gesamtkosten der Anlage auf insgesamt 250.000 Tonnen pro Jahr verteilen. Das führt zur geringeren Verbrennungskosten für alle.

Darüber hinaus wirkt sich auch die konsequente Nutzung der bei der Verbrennung entstehenden Energie positiv auf die Gebührenentwicklung aus. Nahezu 200.000 MWh Fernwärme und rd. 70.000 MWh Strom liefert die MVA in die Netze. Damit versorgt sie nicht nur die Region mit größtenteils CO₂-neutraler Energie, sondern kann die Erlöse hierfür auch den Kosten der Verbrennung gegenrechnen.

Und nicht zuletzt gewinnt der Zweckverband Metalle und Nichteisenmetalle aus den Reststoffen der Verbrennung zurück und vermarktet diese. So ist die Rückführung wertvoller Rohstoffe in die Stoffkreis-



Die Gebührensatzung des Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt ist zum 01.01.2021 in Kraft getreten. Foto: MVA